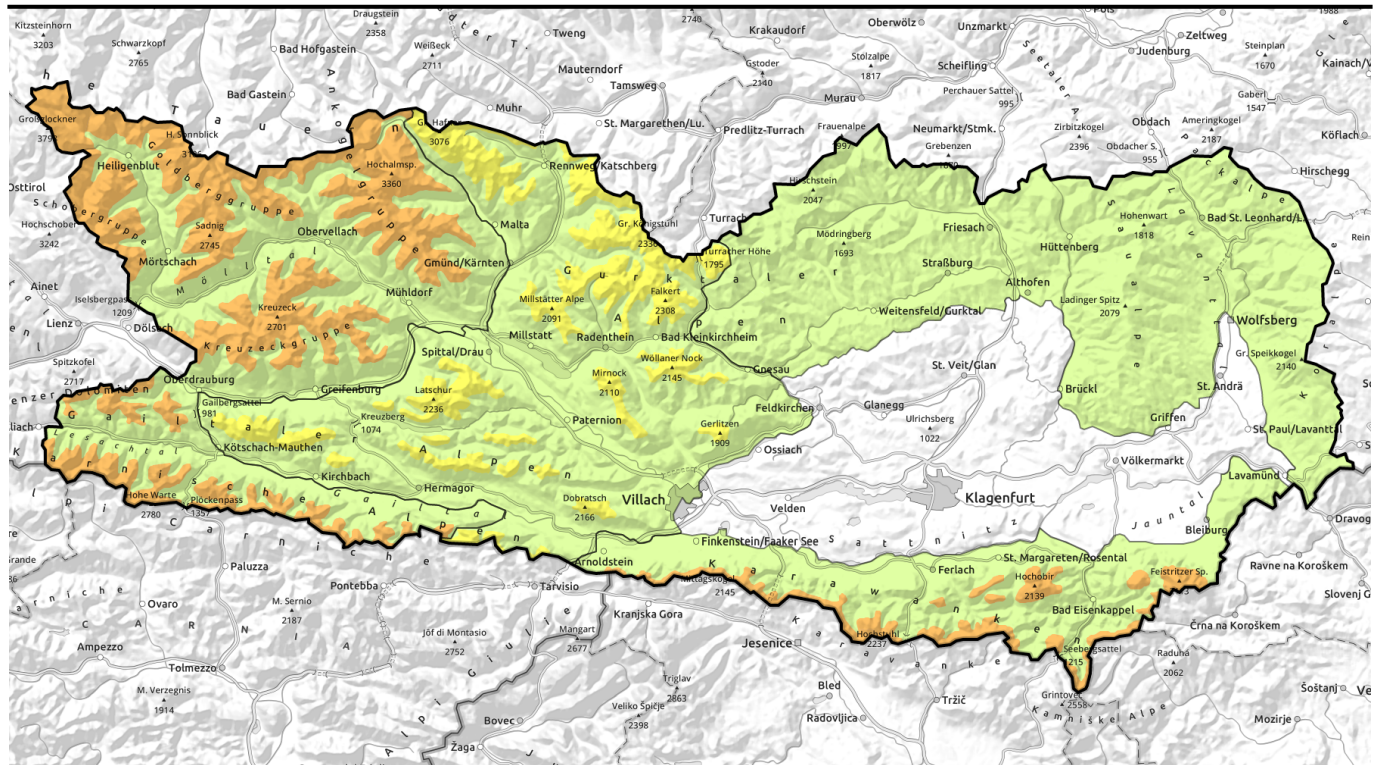






















Freitag, 16.12.2022



Tribschneeansammlungen schwer zu erkennen. Instabile Altschneedecke.

	Waldgrenze	Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte				
	1500 m	Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost				
	Waldgrenze	Gailtaler Alpen West, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe, Nockberge Süd, Nockberge, Hafnergruppe				
		Gurktaler Alpen, Saualpe, Koralpe, Packalpe, Gurktaler Alpen Süd				

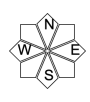
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

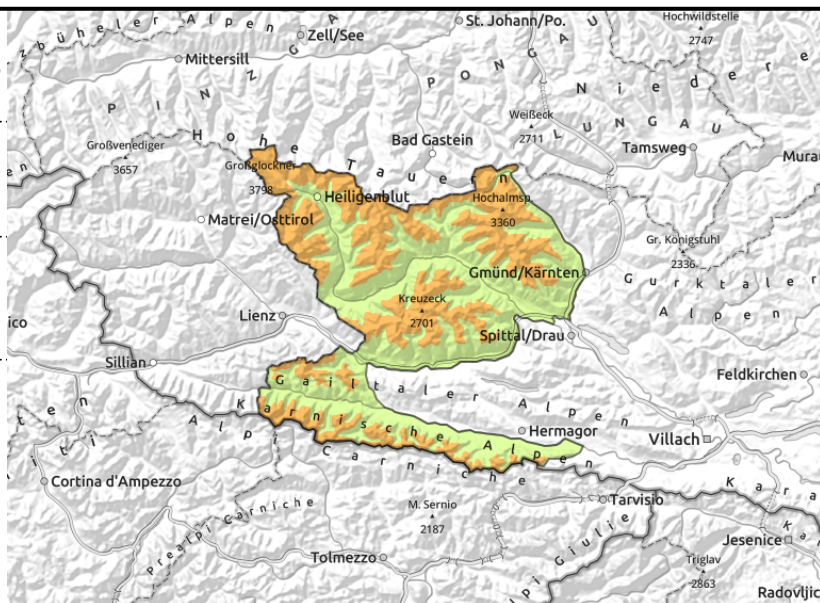


Freitag, 16.12.2022

Glocknergruppe, Schobergruppe, Goldberggruppe, Ankogelgruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West, Karnische Alpen Mitte



Waldgrenze



Tribschneeansammlungen schwer zu erkennen.

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit erheblich beurteilt, darunter mit gering. Frische und ältere Tribschneeansammlungen sind die Hauptgefahr. Der Südwestwind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Im Tagesverlauf wachsen die Tribschneeansammlungen an. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und in den Hauptniederschlagsgebieten mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen umfassen vor allem Rinnen in den Expositionen Nord bis Ost. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und aufgrund schlechter Sicht schwer zu erkennen.

Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Einzelne Gleitschneelawinen sind im Süden möglich.

Schneedeckenaufbau

Die spröden Tribschneeansammlungen überlagern auf einer ungünstigen Oberfläche eine vor allem in schattigen Expositionen großteils aufgebaut umgewandelte Altschneedecke. In Mulden überdeckt der Tribschnee zudem stellenweise eine Schicht Graupel.

Wetter

Am Freitag ist es trüb und die Berge liegen vielfach im Nebel. Die Schneefallgrenze schwankt größtenteils zwischen 1300 und 1700m. Tagsüber schneit und regnet es nur stellenweise leicht. Es weht mäßiger bis lebhafter Südwestwind. In 3000m hat es um -7 Grad, in 2000m um -1 Grad und in 1000m bis zu +4 Grad. In der Nacht zum Samstag wird der Niederschlag wieder häufiger und stärker. Die Luft wird kälter und damit schneit es oft bis in die Täler.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr

Lawinenprobleme



Neuschnee

Tribschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Wechten

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

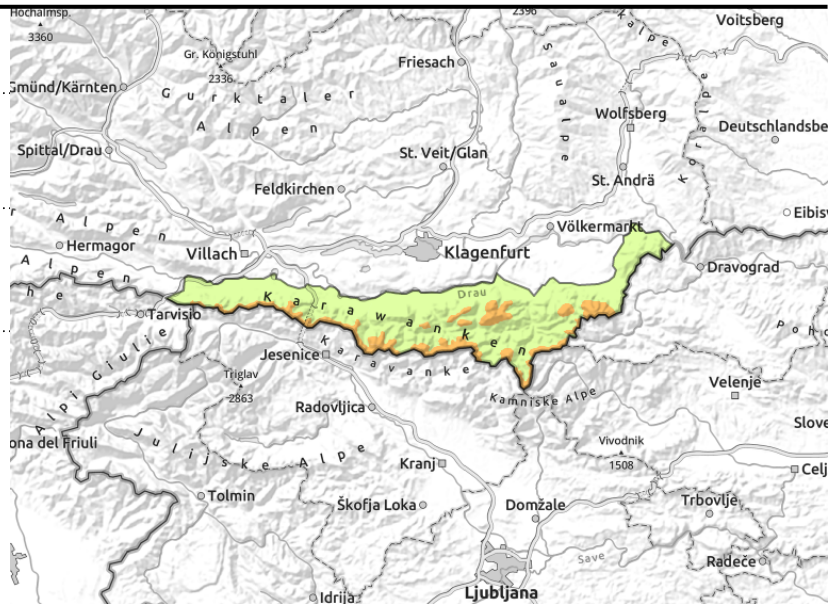
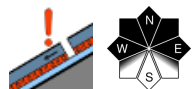
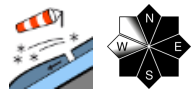
sehr groß

Exposition



Freitag, 16.12.2022

Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Tribschneeansammlungen schwer zu erkennen.

Die Lawinengefahr wird oberhalb von 1500m mit erheblich beurteilt, darunter mit gering. Frische und ältere Tribschneeansammlungen sind die Hauptgefahr. Der Südwestwind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Im Tagesverlauf wachsen die Tribschneeansammlungen an. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen umfassen vor allem Rinnen in den Expositionen Nord bis Ost. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und aufgrund schlechter Sicht schwer zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke sowie frische Lawinen sind Alarmzeichen und weisen auf die Gefahr hin.

Schneedeckenaufbau

Die spröden Tribschneeansammlungen überlagern auf einer ungünstigen Oberfläche eine oberhalb von 1900m instabile Altschneedecke. In Mulden überdeckt der Tribschnee zudem stellenweise eine Schicht Graupel.

Wetter

Am Freitag ist es trüb und die Berge liegen vielfach im Nebel. Die Schneefallgrenze schwankt größtenteils zwischen 1300 und 1700m. Tagsüber schneit und regnet es nur stellenweise leicht. Es weht mäßiger bis lebhafter Südwestwind. In 3000m hat es um -7 Grad, in 2000m um -1 Grad und in 1000m bis zu +4 Grad. In der Nacht zum Samstag wird der Niederschlag wieder häufiger und stärker. Die Luft wird kälter und damit schneit es oft bis in die Täler.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr

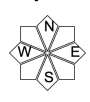
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

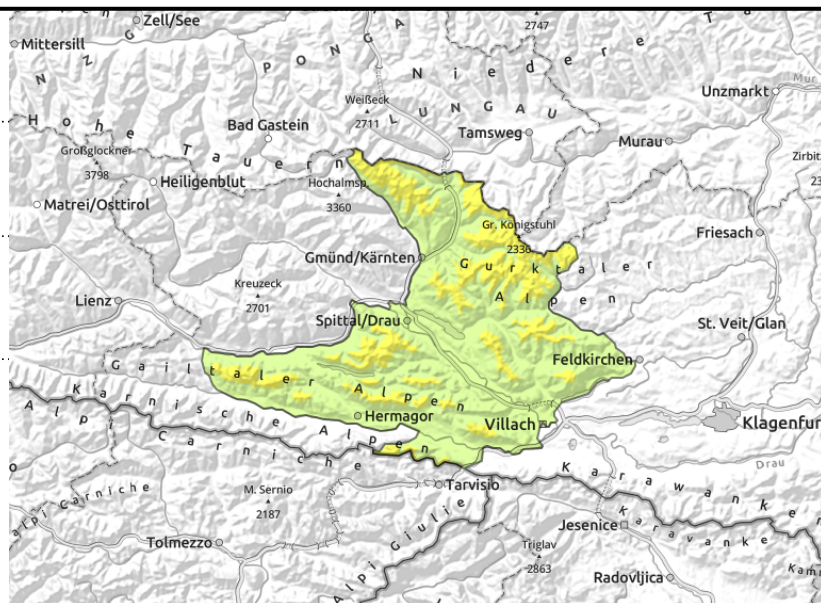
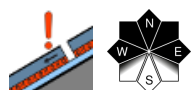
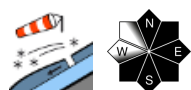


Exposition



Freitag, 16.12.2022

Gailtaler Alpen West, Goldeck, Gailtaler Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Villacher Alpe, Nockberge Süd, Nockberge, Hafnergruppe



Tribschneeansammlungen schwer zu erkennen.

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit mäßig beurteilt, darunter mit gering. Frische und ältere Tribschneeansammlungen sind die Hauptgefahr. Der Südwestwind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Im Tagesverlauf wachsen die Tribschneeansammlungen an. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und bis zu mittlere Größe erreichen. Die Gefahrenstellen umfassen vor allem Rinnen in den Expositionen Nord bis Ost. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und aufgrund schlechter Sicht schwer zu erkennen.

Schneedeckenaufbau

Die spröden Tribschneeansammlungen überlagern auf einer ungünstigen Oberfläche eine instabile Altschneedecke vor allem in schattigen Expositionen. In Mulden überdeckt der Tribschnee zudem stellenweise eine Schicht Graupel.

Wetter

Am Freitag ist es trüb und die Berge liegen vielfach im Nebel. Die Schneefallgrenze schwankt größtenteils zwischen 1300 und 1700m. Tagsüber schneit und regnet es nur stellenweise leicht. Es weht mäßiger bis lebhafter Südwestwind. In 3000m hat es um -7 Grad, in 2000m um -1 Grad und in 1000m bis zu +4 Grad. In der Nacht zum Samstag wird der Niederschlag wieder häufiger und stärker. Die Luft wird kälter und damit schneit es oft bis in die Täler.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr

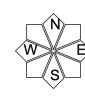
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

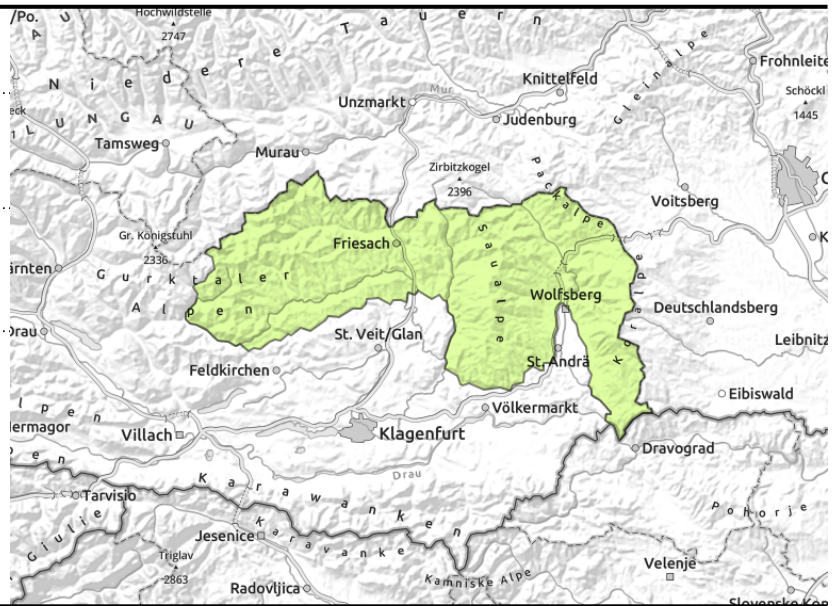
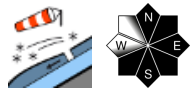
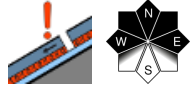


Exposition



Freitag, 16.12.2022

**Gurktaler Alpen, Saualpe, Koralpe, Packalpe,
Gurktaler Alpen Süd**



Allgemein geringe Lawinengefahr

Die Lawinengefahr wird allgemein mit gering beurteilt. Schwachschichten in der sehr geringmächtigen Altschneedecke sind die Hauptgefahr. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. Lawinen von kleiner Größe können dort ausgelöst werden. Die Auslösung von kleinen Tribschneeanisammlungen kann vor allem in Kammlagen in den Expositionen Nord bis Südwest erfolgen.

Schneedeckenaufbau

Besonders in schattseitigen Expositionen ist der Schneedeckenaufbau der sehr geringmächtigen Schneedecke mit Schwachschichten im Altschnee und kleinen Tribschneeanisammlungen ungünstig. In Mulden überdeckt Tribschnee stellenweise eine Schicht Graupel.

Wetter

Am Freitag ist es trüb und die Berge liegen vielfach im Nebel. Die Schneefallgrenze schwankt größtenteils zwischen 1300 und 1700m. Tagsüber schneit und regnet es nur stellenweise leicht. Es weht mäßiger bis lebhafter Südwestwind. In 3000m hat es um -7 Grad, in 2000m um -1 Grad und in 1000m bis zu +4 Grad. In der Nacht zum Samstag wird der Niederschlag wieder häufiger und stärker. Die Luft wird kälter und damit schneit es oft bis in die Täler.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

